

International Police Association (IPA)
Landesgruppe Hessen e.V.



IPA

Hessen-Journal

„Altes Schäferhaus“ Büdingen
Eine Ära geht zu Ende



Goldenes Ehrenzeichen (DS)
für Fritz Schneider

Mitteilungen der IPA-Landesgruppe Hessen e.V.
und Verbindungsstellen

Impressum

Herausgeber:

IPA-Landesgruppe Hessen e. V.
Adickesallee 70
60322 Frankfurt am Main
E-Mail: vorstand@ipa-hessen.de
Homepage: <https://www.ipa-hessen.de>

Leiter der Landesgruppe:

Jürgen Linker

Feldstraße 77 a
61352 Bad Homburg v. d. H.
Tel./Fax (p) 06172/44189
E-Mail: juergen.linker@ipa-hessen.de

Sekretär der Landesgruppe:

Wolfgang Ubl

Steinkleeweg 12
61352 Bad Homburg v. d. H.
Tel. (p) 06172/482638
E-Mail: wolfgang.ubl@ipa-hessen.de

Schatzmeister der Landesgruppe:

Roland Schwarz

Tel. (p) 06171/9160579
Tel. (d) 069/755-81500
E-Mail: salserorolando@web.de

Redaktion:

Landesgruppenvorstand der
IPA-Landesgruppe Hessen e. V.
redaktion@ipa-hessen.de (neu)

Verantwortlich:

Kurt Lachnit

Am alten Forsthaus 7
37242 Bad Sooden-Allendorf
Tel. (p) 05542/2596

Wolfgang Ubl

Steinkleeweg 12
61352 Bad Homburg
Tel. (p) 06172/482638

Erscheinungsweise:

Das IPA Hessen-Journal wird vier mal jährlich im Internet sowie im Intranet der hessischen Polizei veröffentlicht, und zwar grundsätzlich jeweils zu Beginn der Monate März, Juni, September und Dezember. Ein Druck des Heftes erfolgt nicht.

Nachdrucke, auch auszugsweise sowie die Herstellung von fotografischen Vervielfältigungen, Mikrofilmen u.a. sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet. Die Benutzung von Anschriften zu Werbezwecken ist untersagt und wird als Verstoß gegen die gesetzlichen Bestimmungen über unlauteren Wettbewerb (Gesetz vom 7.6.1909), bzw. als Verletzung des Urheberrechts (Gesetz vom 19.6.1909) strafrechtlich verfolgt. Auch ist die Benutzung von Ausschnitten zur Anzeigenwerbung untersagt. Für eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Mit der Einsendung erklärt der Einsender, dass die Texte und Bilder copyrightfrei sind und unwiderruflich auf ein Honorar für Veröffentlichungen verzichtet wird. Diese Erklärung gilt auch für eine künftige Verwendung der eingesandten Bilder und Texte im IPA Hessen-Journal.

Inhalt

Grußworte des Landesgruppenleiters

Aus den Verbindungsstellen

Verbindungsstelle Bergstraße e. V.

- Start ins Marschjahr 2019

Verbindungsstelle Büdingen e. V.

- „Altes Schäferhaus“ Büdingen - eine Ära geht zu Ende
- Goldenes Ehrenzeichen (DS) für Fritz Schneider

Verbindungsstelle Fulda e. V.

- Adventsfahrt nach Aachen und Maastricht

Verbindungsstelle Gießen e. V.

- 50 Jahre Verbindungsstelle Gießen

Verbindungsstelle Groß-Gerau e. V.

- Mitgliederversammlung

Verbindungsstelle Limburg-Weilburg e. V.

- Fürstenstadt und Kaiserwetter - ein Winterwanderung

Verbindungsstelle Main-Rodau e. V.

- Mitgliederversammlung - Wechsel der Führung

Die letzte Seite

Titelseite:

„Altes Schäferhaus“ Büdingen

Foto: Christel Schneider, VbSt. Büdingen e. V.

**Redaktionsschluss für die nächsten Ausgaben sind
der 07.02., 07.05., 07.08. und 07.11. eines jeden Jahres**



Liebe Leserinnen und Leser des *Hessen-Journals*,

die IPA-Welt dreht sich wie unser gesamter Planet immer weiter und wir bemühen uns alle, möglichst bewusst und gezielt das Leben zu steuern und wahrzunehmen.

Nicht alles lässt sich vorhersehen, manches überholt einen an Ereignissen, mit denen man so nicht gerechnet hat. So hat uns im Landesvorstand auch der Rücktritt unseres Sekretärs Helmut LOOS nach 3 Amtsperioden (12 Jahren) und einigen Wochen nach seiner Wiederwahl am 27. Oktober 2018 auf dem Landesdelegiertentag in Korbach überrascht. Persönliche Gründe sind zu akzeptieren! Trotzdem: Danke Helmut, für die gemeinsame Zeit und die Arbeit in unserem geschäftsführenden Vorstand.

Ungeachtet dessen werden wir im Landesvorstand nach vorne schauen und uns bei der nächsten Landesvorstandssitzung über die eingetretene Situation beraten. Genau für solche Zwecke versuchen wir in allen unseren Verbindungsstellen bundesweit neue und junge Mitglieder zu finden, die mit den Zielen des Vereins leben und bereit sind, gemeinsam mit den anderen Vorstandsmitgliedern in die Vereinsverantwortung einzusteigen.

Um diesen Boden vorzubereiten, versuchen wir das Vorstandsfeld durch eine Gruppe von jungen Mitgliedern in allen Landesgruppen durch regelmäßige Zusammentreffen und persönlichen Austausch zu organisieren. Als Bundesvorstandsbeauftragte versuchen dies zurzeit der Referent und seine Vertreterin zu organisieren und Vorstellungen der jungen Generation zu analysieren, um den momentan Verantwortlichen Hilfestellungen für eine mögliche Neuausrichtung an die Hand zu geben.

Wir in Hessen haben daher eine IPA-Freundin von der Verbindungsstelle Frankfurt am Main und ein IPA-Freund von der Verbindungsstelle Offenbach am Main in diese Gruppe berufen. Weiteres - so hoffe ich - wird sich im Laufe des Jahres entwickeln.

Bitte unterstützt uns alle dabei, der Gruppe „Junge Mitglieder“ die Vorbehalte vor der Vereinsarbeit und der gemeinsamen Verantwortung im Ehrenamt zu nehmen. Für ergänzende Anregungen bin ich dankbar.

Ihr/Euer

(Leiter der IPA-Landesgruppe Hessen e. V.)



Start ins Marschjahr 2019

Die Startveranstaltung führte uns am Samstag, dem 26.01.2019, auf einen 14 km langen Rundkurs um Bensheim mit tollen Blicken auf die Rheinebene.

In höheren Lagen lag teilweise noch eine leichte Schneedecke. Mit auf der Strecke war auch Heinrich Wagner vom Sportförderkreis der Polizei Schweich / RLP.

Start und Ziel war das IPA-Heim „Europa“. Hier wurde der Marschtag auch mit einem gemeinschaftlichem Raclette-Essen abgeschlossen.

Das Marschjahr 2019 bietet für die Wanderer der IPA Bergstraße e. V. mit dem 3-Ländermarsch der Polizei Merzig/Saarland am 14.06.2019 sowie dem 3. Internationalen Polizeimarsch am 29.06.2019 der IPA Stuttgart wieder tolle sportliche und gesellige Höhepunkte.



Die Wandergruppe von der Bergstraße

Die monatlichen Trainingsmärsche und der 2-Tagesmarsch ab dem 31.11.2019 bieten darüber hinaus

tolle Trainingsmöglichkeiten vor der Haustür an der Bergstraße und im Odenwald.

Text und Foto: Jupp Simon
Vbst. Bergstraße e. V.

2. Marschtraining – Rundkurs Heppenheim über den H5 „Weinblickweg“



Ganz andere Eindrücke gab es beim 2. Marschtraining. Sonnenschein, frühlingshafte Temperaturen, was kann man mehr erwarten an einem Marschtag im Februar. Der anspruchsvolle Rundwanderweg H5 führt durch Heppenheimer Weinlagen zur Starkenburg. Tolle Ausblicke auf Heppenheim, Bensheim und die Rheinebene gab es am Sonntag, 17.02.2019, für die acht Teilnehmer der frühmorgendlichen Tour.

Start und Ziel war diesmal an der Bergsträßer Winzergenossenschaft (Viniversum) in Heppenheim. Nach einem Anstieg in die Weinberge konnten

die Teilnehmer bei der Winzerrast am Jägerhäuschen den Blick über die Ebene genießen. Im weiteren Verlauf ging es dann in Richtung Bensheim, bevor man in Richtung Hambach abschwengte.

Durch sonnendurchflutete Wälder führte dann der Wanderweg zur Sternwarte unterhalb der Starkenburg hoch über Heppenheim. Von der Burg mit ihrem frisch renovierten Burgturm hat man einen sagenhaften Ausblick auf die Landschaft. Im Freisitz der Burgschänke wurde eine kurze Rast eingelegt bevor der Abstieg nach Heppenheim angegangen wurde.

Eine tolle Wandertour. Empfehlenswert wie so viele schöne Wanderwege in der Region Bergstraße / Odenwald. Mit dem IPA-Heim EUROPA in Bensheim haben Wanderfreunde auch eine ideale Unterkunft für mehrtägige Touren vor Ort.

Die März-Tour steht auch bereits. Am Sonntag, 03.03.2019, geht's zum Wandern ins Dür-Ellenbacher Tal im Überwald - auf einem Naturlehrpfad durch eines der schönsten Odenwaldtäler.

Text & Fotos: Jupp Simon
Vbst. Bergstraße e. V.



„Altes Schäferhaus“ Büdingen, eine Ära geht zu Ende

Fritz Schneider wird mit dem Goldenen Ehrenzeichen (DS) ausgezeichnet

Die IPA Verbindungsstelle Büdingen wurde vor mehr als 40 Jahren gegründet und genauso lange war das „Alte Schäferhaus“ auf dem Erbacher Hof auch das Herzstück der Verbindungsstelle. Dies ist nun leider vorbei, denn die Besitzerin des Hauses möchte es von nun an privat für ihre Tochter nutzen.

Anfang Februar fand die alljährliche Jahreshauptversammlung der Verbindungsstelle statt. Doch dieses Jahr war einiges anders. Allen Anwesenden war bewusst, dass es das letzte gemütliche Zusammentreffen im IPA-Haus Büdingen sein wird. Im März wird es an die Besitzerin Sabine Musselmann zurückgegeben und ihre Tochter wird dort einziehen.



Das Alte Schäferhaus (Rückansicht)

Mitte der 70er Jahre kaufte Herr Dr. Hugo Musselmann aus Bayern den Erbacher Hof vom damaligen Fürsten zu Ysenburg und Büdingen. Zeitgleich wurde die IPA-Verbindungsstelle Büdingen gegründet und der damalige und auch jetzt noch amtierende Verbindungsstellenleiter Fritz Schneider suchte eine Herberge zur Zusammenkunft für die IPA-Familie. Auf Nachfrage überlies der neue Gutsherr den Büdingern das Alte Schäferhaus. Mit sehr vielen Arbeitseinsätzen der Mitglieder wurde aus dem baufälligen Sandsteinhäuschen das IPA-Haus Büdingen und Fritz Schneider noch zusätzlich zum IPA-Hausbetreiber. Auch dieses Amt hat er bis zum heutigen Tag inne, mit tatkräftiger Unterstützung durch seine Frau Ulla.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung konnte Fritz Schneider erstmalig den neuen Regionalbetreuer Erwin Reinl aus Fulda, den aus besonderem Anlass extra angereisten Landesgruppenleiter Jürgen Linker und den Vizepräsidenten Hubert Vitt, der zusätzlich noch der Betreuer für die IPA-Häuser in Deutschland ist, begrüßen.



Die zweithöchste Auszeichnung der IPA Deutsche Sektion für Fritz Schneider
Von links: Ulla Schneider, Hubert Vitt, Fritz Schneider, Jürgen Linker

Eine besondere Überraschung und große Ehre war die anschließende Ehrung für Fritz Schneider. Er wurde mit der zweithöchsten Auszeichnung der IPA Deutsche Sektion ausgezeichnet, dem Goldenen Ehrenzeichen für besondere Verdienste um das Motto der Vereinigung Servo per Amikeco. Jürgen Linker und Hubert Vitt bedankten sich bei Fritz für die langjährige IPA-Treue und alles, was er in dieser Zeit geleistet hat. Es sei bemerkenswert, lobte Jürgen Linker, dass ein IPA-Hausbetreiber den Schlüssel für ein Haus vom Besitzer empfängt und noch in Amt und Würden ist, wenn er wieder abgegeben wird. Auch wenn es sehr schade sei, dass die IPA-Büdingen nun keine Herberge mehr aufweisen kann.

Ein großer Dank wurde natürlich auch seiner Ehefrau Ulla ausgesprochen, denn ohne ihre Unterstützung wäre das alles über die vielen Jahre nicht möglich gewesen.

Nach dem traditionellen Haxenessen zur Jahreshauptversammlung und dem Bericht der Vorstandsmitglieder wurden auch Georg Birke für seine 50-jährige

und Udo Huck für seine 25-jährige Mitgliedschaft geehrt.



Georg Birke, Udo Huck

Zu den traditionellen IPA-Familienabenden wird man sich weiterhin an jedem zweiten Donnerstag im Monat treffen, immer in einer anderen Lokalität im Umkreis von Büdingen. Nach der Auflösung der IPA-Verbindungsstelle Friedberg sind einige Mitglieder nach Büdingen gewechselt, die hoffentlich auch an den gemeinsamen Veranstaltungen teilnehmen werden.

Text und Fotos: Christel Schneider
Vbst. Büdingen e. V.

Adventsfahrt nach Aachen und Maastricht

Vom 12. bis 14. Dezember 2018 reiste die IPA Fulda in die Kaiserstadt Aachen, besuchte die Stadt Maastricht und lernte dabei neue IPA-Freunde kennen.

Mit 52 IPA-Freunden an Bord starten wir in Fulda und unser Busfahrer Norbert steuert den Reisebus in Richtung Holland. Unterwegs legen wir noch eine Frühstückspause mit leckeren Brötchen und Kaffee ein und kommen gestärkt zur Mittagszeit in Aachen an. Es geht zunächst einmal zur Firma Lambertz. Die Firma stellt die bekannten leckeren Aachener Printen her und bietet im Verkaufsraum viele Sorten weihnachtlicher Süßwaren an – die zudem im Werksverkauf sehr preiswert sind.



Werksverkauf Lambertz

Auf Stehtischen stehen Teller mit verschiedenen Sorten von Plätzchen, Waffeln und leckeren Printen zum Naschen bereit. Wir probieren die köstlichen Leckereien und kaufen für Weihnachten ein.

Anschließend fahren wir in die Aachener Innenstadt, wo vor dem Aachener Theater der Stadtführer Peter Dinninghoff, ein im Ruhestand befindlicher Polizeibeamter, zu einem Stadtrundgang auf uns wartet. Zu Fuß geht es durch die Straßen und Gassen der Kaiserstadt.

An markanten Punkten hält der Stadtführer an und erklärt uns die Geschichte und Bedeutung der Stadt. Aufgrund zahlreicher heißer Thermalquellen, die bereits die Römer nutzten, ist Aachen seit alters her ein Bade- und Kurort. Der „Elisenbrunnen“ besteht heute aus einer offenen Wandelhalle mit zwei Trinkbrunnen aus denen 52 Grad heißes schwefelhaltiges Wasser fließt. Viele Kaiser, Könige und andere Prominente kurten bereits hier.



Im Eisengarten mit Stadtführer Peter Dinninghoff und Blick auf den Kaiserdom

Weiter geht es über den Eisengarten, auch als „grünes Wohnzimmer“ Aachens bekannt. Wir schauen dort in eine archäologische Vitrine, eine Ausgrabungsstätte aus der Römerzeit.

Nur wenige Meter entfernt befindet sich der bekannte Geldbrunnen. Viele Touristen mit Kindern verweilen hier. Mit starken Gesten und menschlichen Figuren wird der Kreislauf des Geldes interessant dargestellt.



Geldbrunnen

Dann geht es zu einem alten Stadtviertel am „Büchel“. Dort befand sich einst die offene Toilettenanlage und ein Abwasserkanal aus der Römerzeit. Heute steht hier die Brunnenplastik des „Bahkauv“, eine Sagengestalt aus Aachen. Es soll ein großes Kalb mit scharfen Zähnen und schuppigen Fell ähneln, in den Abwasserkanälen hausen und der Sage nach nachts betrunkene Männer erschrecken.



Bahkauv-Brunnen

Unser Weg führt uns weiter durch die Altstadt, an historischen Gebäuden und einer römischen Arkade vorbei. Im Hintergrund sieht man den berühmten Aachener Kaiserdom. Am Hühnermarkt mit der berühmten Brunnenfigur, dem „Hühnerdieb“, stehen wir neben dem Aachener Rathaus.



Rathaus mit Granusturm

Das Gebäude ist ein Zeugnis vieler Jahrhunderte mit vielen Baustilen. Der älteste Teil ist der Granusturm. Er stammt aus der Zeit Kaiser Karls des Großen. Hier machen wir eine kleine Freizeitpause. Von der Rathaustrampe bekommt man einen guten Überblick über den schönen Weihnachtsmarkt. Wir machen einen Bummel, schauen uns die Auslagen der Weihnachtsbuden an und genießen auch schon mal einen leckeren Glühwein.



Anschließend trifft sich die Gruppe am „Hühnerdieb-Brunnen“ wieder. Es beginnt der zweite Teil des Stadtrundgangs. Vom „Katschhof“, ein öffentlicher Platz auf der Rückseite des Rathauses, hat man einen imposanten Blick auf den über 1200 Jahre alten Kaiserdom.



Weihnachtsmarkt auf dem Katschhof

Es ist das bedeutendste Wahrzeichen der Stadt Aachen und UNESCO-Weltkulturerbe. Ein Bauwerk mit vielen Stilepochen. Von einer ehemaligen karolingischen Pfalzkapelle entwickelte sich das Kirchenhaus zur Stiftskirche, zum Krönungsort deutscher Könige bis zur heutigen Bischofskirche. Wir betreten den Dom von der Westseite, kommen in einen sechzehneckigen Kapellenbau und sehen den mächtigen Barbarossaleuchter und ein imposantes Kuppelmosaik.



Barbarossaleuchter im Kaiserdom

Das „Himmlische Jerusalem“, ein Deckenmosaik am Eingang des Umgangs, die Marmorverkleidungen und weitere Mosaik bilden eine kontrastreiche Einheit. Der Hauptaltar und Königsthron befindet sich im oberen Umgang des Domes, der damaligen Pfalzkapelle. Er wurde im Jahre 790 im Auftrag Kaiser Karls des Großen errichtet. Der Königsthron steht auf einem Podest mit 6 Stufen. Er ist schlicht und einfach aus Marmorplatten gestaltet und wird mit Bronzeklammer zusammengehalten.

Besonders sehenswert ist der goldene und silberne „Karlsschrein“. Er steht in der gotischen Chorhalle des Aachener Domes. Der Schrein wurde zur Krönung des deutschen Königs Friedrich des Zweiten im Jahre 1215 fertiggestellt. In ihm ruhen heute die Gebeine Kaiser Karls des Großen. Nach eingehender Erläuterung durch unseren Stadtführer verlassen wir den Dom und gehen zum Bus zurück. Wir bedanken uns herzlich für die interessante Stadtführung und verabschieden unseren netten Stadtführer Peter.

Wir fahren direkt nach Maastricht (Holland) und checken im 4-Sterne-NOVOTEL zur Übernachtung ein. Nach dem leckeren Abendessen begeben wir uns in die Hotellobby. Unser holländischer IPA-Freund Leon Dodemont ist mit seiner Ehefrau zu uns ins Hotel gekommen. Bei guter Unterhaltung besprechen wir den Ablauf für den nächsten Tag.

Nach einem guten Frühstück begrüßen wir heute zwei IPA-Freunde aus Maastricht. Es ist Leon Dodemont und Sjeef Moonen. Mit den Beiden fahren wir in die Innenstadt von Maastricht und steigen am Ufer der Maas in Höhe der Servatius-Brücke, eine Steinbrücke aus dem 13. Jahrhundert, aus. Der anschließende Stadtpaziergang führt uns ins Zentrum der Stadt.



Rathaus von Maastricht

Wir kommen zum Markt und dem dortigen „Stadhuis“, einem im niederländischen Klassizismus erbautem Rathaus. Vor dem Rathaus finden jährlich Konzerte mit dem bekannten Sohn der Stadt Maastricht, dem Musiker und Violinisten André Rieu, statt.

Auf kopfsteingepflasterten Straßen gehen wir in die Altstadt mit mittelalterlicher Architektur und sehen die gotische Johanniskirche, die romanische St.-Servatius-Basilika und die Liebfrauenkirche. Die ehemalige Dominikanerkirche, in der sich seit 2006 eine

Buchhandlung mit einem Café befindet, haben wir uns auch angesehen.



Johanneskerke und St.-Servatius-Basilika

Über kleine Gässchen gehen wir zur „Bischofsmühle“. In der ältesten funktionstüchtigen Wassermühle der Niederlande kann man den Bäckern bei der Arbeit zusehen und auch das frisch gebackene Brot und den echten „Limburger Vlaai“ (Kuchen) in der Wirtsstube verzehren.



Polizeidienststelle in Maastricht

Zum Abschluss des Stadtrundgangs kehren wir noch in ein neues Dienstgebäude der niederländischen Politie (Polizei) ein. In der Polizeikantine nehmen wir ein Mittagessen ein und verabschieden uns anschließend herzlich von unseren beiden holländischen IPA-Freunden.



Ein Dankeschön an die Maastrichter IPA-Stadtführer (v.lk. Erwin Reinl, Eugen Kress, Sjeef Moonen, Leon Dodemont und Horst Bichl - IPA-Präsident)



Anschließend fahren wir mit unserem Reisebus nach Valkenburg. Es ist ein bekanntes niederländisches Touristendorf und liegt 12 km von Maastricht entfernt. Hier befinden sich die „Fluweelengrotten“ aus dem 12. Jahrhundert. Es ist ein in Sandstein gehauenes unterirdisches Gangsystem. Der Sandstein wurde als Baumaterial für die Valkenburg verwandt. Heute finden in den Höhlen verschiedene Ausstellungen statt. Die bekannteste Ausstellung ist der Weihnachtsmarkt. In den Gängen und Nischen stehen die weihnachtlich geschmückten Verkaufsstände. Dazwischen kann man auch alte historische Steinmotive und Wandmalereien, wie den Beichtstuhl, den Wandaltar oder ein Bischofsbild usw., sehen.



Übergabe der Gastgeschenke an die IPA-Freunde von Maastricht und Aachen (v.lk. Erwin Reinl, Leon Dodemont, Evert Richter, Eugen Kress, Thomas Bornkessel, Wolfgang Siebert und IPA-Präsident Horst Bichl)



Altar in der Fluweelengrotte

Valkenburg hat auch einen oberirdischen Weihnachtsmarkt. Dort trinken wir leckeren Glühwein und hören einer Gesangsgruppe beim Singen von Weihnachtsliedern zu.

Im Ortsteil Höfen halten wir an der Pfarrkirche St. Michael an und besichtigen die größte Landschaftskrippe der Welt: 30 Meter breit und 10 Meter hoch.



Landschaftskrippe in Monschau-Höfen

Es folgt die Rückfahrt nach Maastricht ins Hotel. Dort genießen wir zusammen mit einigen IPA-Freunden aus Maastricht und Aachen ein leckeres Abendbuffet. IPA-Freund Evert Richter zieht nach dem Essen von Tisch zu Tisch und überrascht uns mit seinen perfekten Kartentricks. Nach dem Austausch von Gastgeschenken sitzen wir noch lange in gemütlicher Runde in der Hotellobby beisammen.

Am dritten Tag begeben wir uns wieder auf die Heimreise. In dem mittelalterlichen deutschen Eifelstädtchen Monschau legen wir einen Zwischenstopp ein. Es empfängt uns der Stadtführer Franz-Peter Müsch, ein ehemaliger Monschauer Lehrer mit einem lockeren, charmantem, rheinländischen Humor. Er steigt zu uns in den Bus und macht mit uns eine „Heckentour“. Es ist eine kleine Rundfahrt durch einige Randgemeinden von Monschau mit teilweise haushohen Buchenhecken.

Dann fahren wir zurück nach Monschau. Stadtführer Müsch zeigt uns die historischen Gebäude und erklärt uns deren Bedeutung und die Geschichte der Stadt. Die meisten alten Häuser der Stadt stehen unter Denkmalschutz und wurden zu Ferienwohnungen umgebaut. Das bekannte „Rote Haus“, einst das Wohn- und Geschäftshaus der Tucher-Dynastie Scheibler und die Evangelische Stadtkirche mit der Schwanenspitze stehen markant an dem Fluss Rur, der das idyllische Städtchen durchzieht. In dem historischen Gebäude des Tuchfabrikanten Troistorff befindet sich heute der Sitz des Kunst- und Kulturvereins und das Standesamt von Monschau. Vor dem Gebäude steht ein interessantes Kunstwerk – der Hochzeitsbaum.

Am Marktplatz halten wir vor der ältesten und seit 1770 bestehenden Steinofenbäckerei von Monschau. Bäckermeister Hensch kommt mit einem Teller leckerer Monschauer-Printen heraus, die wir gerne verkosten.



Bäckermeister und Stadtführer Müsch

Auf dem angrenzenden Weihnachtsmarkt endet die interessante Stadtführung. Es ist Mittagszeit und einige Teilnehmer stärken sich noch einmal mit einer Bratwurst und Senf aus der Monschauer Senfmühle.

Es folgt die Rückfahrt mit dem Bus nach Fulda. Es war eine schöne Adventsfahrt mit Besichtigungen von historischen Städten, interessanten Weihnachtsmärkten und neuen Kontakten zu IPA-Freunden aus Maastricht und Aachen.

Text und Fotos:
Eugen Kress
Vbst. Fulda e. V.



50 Jahre Verbindungsstelle Gießen

1968 - ein geschichtsträchtiges Jahr in Deutschland und mitten drin, die Hessen, und ganz in der Mitte, die Mittelhessen in Gießen. Dort gründeten 1968 u.a. Emil Richtberg, Gerhard Renner und Brigitte Wengel die Verbindungsstelle Gießen.

Ein halbes Jahrhundert – dieses Jubiläum sollte gefeiert werden und so konnte der Verbindungsstellenleiter Heiko Sobota am 22. Juni 2018 ein halbes Hundert Gäste im Hotel „Schöne Aussicht“ in Wetttenberg begrüßen.

Nach Sektempfang und Begrüßungsworten war das reichhaltige Abendbuffet eröffnet. So gestärkt durften sich die Gäste zunächst zurücklehnen und das bunte und abwechslungsreiche Abendprogramm genießen. Eine Bauchtänzerin zog die Blicke auf sich.

Ein Highlight war sicherlich der Auftritt des „Singenden Kommissars“ Gerald Frost – viele kennen ihn als solchen und auch aus seinen dienstlichen Verwendungen in Gießen und Marburg als Polizeiführer vom Dienst, Pressesprecher und Kommissariatsleiter.



Unter Ihnen den Leiter der IPA-Landesgruppe Hessen, Jürgen Linker und den Behördenleiter des Polizeipräsidiums Mittelhessen, Herrn Paul.



Werner Bursik, ehemaliger Leiter der Polizeistation Gießen Süd griff zur Gitarre und erfreute mit Musik und Liedern, wobei er auch von seiner Lebensgefährtin gesanglich begleitet wurde.



Aus Gießener Zeiten stammt seine Ballade vom „Kommissar Naggisch“ und den stellte er mit ganzem Körpereinsatz dar. Dabei machte er der leicht bekleideten Bauchtänzerin sprichwörtlich Konkurrenz.

Der stilvolle und lustige Abend wird lange in Erinnerung bleiben. Besonderer Dank galt den IPA-Freunden Dieter Vorstandslehner und Helmar Allamode, in deren Händen Planung und Organisation lagen, und auch der Landesgruppe Hessen, die die Jubiläumsveranstaltung mit einem Scheck über 300 € unterstützte.

Text und Fotos: Heiko Sobota
Vbst. Gießen e. V.



Mitgliederversammlung

Entlastung des Vorstandes und neue Satzung



Von links: Manfred Hahn, die Geehrten Lebrecht Viebahn, Eckhard Schielke, Karl Heinz Königsfeld, Kirsten Führer, Uwe Hamjediers sowie Verbindungsstellenleiter Rudi Janßen

Am Dienstag, dem 12. Februar 2019 fand die Mitgliederversammlung der IPA Groß-Gerau statt.

Zum ersten Mal seit langer Zeit musste die Verbindungsstelle ihren altbewährten Tagungsort ändern und „umziehen“; das Bootshaus wird umgebaut und die Gaststätte ist geschlossen, so dass sich die Mitglieder nun in der Pizzeria La Forchetta in Rüsselsheim trafen. Trotz sehr beengter räumlicher Verhältnisse (es waren immerhin 30 von aktuell 118 Mitgliedern der Verbindungsstelle gekommen und es gab anfangs nur Platz für 22) konnte der neue Regionalbetreuer West, Manfred Hahn, zusammen mit dem Verbindungsstellenleiter Rudi Janßen die Versammlung einigermaßen geordnet über die Bühne ziehen.

Nach Begrüßung und Totengedenken erfolgte zunächst die Ehrung der langjährigen Mitglieder.

Für 25 Jahre wurden Lebrecht Viebahn und Jürgen Führer ausgezeichnet. Jürgen hatte stellvertretend seine Frau Kirsten zur Entgegennahme der Urkunde geschickt (ich glaube sie wäre auch freiwillig gekommen).

Für 40 Jahre Mitgliedschaft konnte dann Uwe Hamjediers, der in der IPA GG schon mehrfach den Posten des Rechnungsprüfers innehatte, ausgezeichnet werden. Auf eine 50-jährige Mitgliedschaft konnte der eigentlich den Anwesenden nur als KÖF bekannte Karl Heinz Königsfeld die Ehrenurkunde entgegennehmen.

Und dann gibt es doch tatsächlich bei der IPA Groß-Gerau das Mitglied Eckhard Schielke. Er ist bereits vier Jahre nach Gründung der IPA im Jahr 1959 eingetreten und blickt also auf eine 60-jährige Mitgliedschaft zurück. Auch dafür erhielt er natürlich eine Urkunde und die entsprechende Ehrennadel.

Alle Geehrten konnten sich zudem über ein kleines Präsent der Verbindungsstelle freuen.

Nach den Ehrungen erfolgten die Berichte des Vorstandes mit entsprechenden Aussprachen. Der Vorstand konnte auf Antrag einstimmig entlastet werden.

Da die Satzung der IPA Groß-Gerau „in die Tage“ gekommen war, mussten erforderliche Anpassungen vorgenommen werden, die von der Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen wurden. Die neue Fassung wird nunmehr „auf den Weg“ gebracht.

Alles in allem bleibt mir aber festzuhalten, dass es wieder mal eine entspannte Mitgliederversammlung war, auch wenn es hier und da Beanstandungen beim Essen gab.

Text & Foto: Rudi Janßen
Vbst. Groß-Gerau e. V.



Fürstenstadt und Kaiserwetter – eine Winterwanderung

In unserer kleinen, durch die Grippe dezimierten Wandergruppe stellte sich an diesem Februarfreitag die Frage, ob das Motto „Winterwanderung“ noch zutrifft. An unserem Ausgangspunkt in Hadamar strahlte die Sonne über einem tiefblauen und klaren Himmel, die Temperaturen lagen im zweistelligen Bereich. Schöner konnte es nicht sein.



Längere Rast in Niederzeuzheim mit Westerwälder Schnaps

Die Wanderung begann am Schloss Hadamar, der einstigen barocken Residenz der Fürsten zu Hadamar-Nassau.



Start am Schloss in Hadamar

Dem Verlauf des Elbbaches folgend passierten wir geschichtsträchtige Bauwerke wie die Ägidienkapelle mit der Fürstengruft. Das benachbarte psychiatrische Krankenhaus wurde 1941 zur NS-Tötungsanstalt. An diese Verbrechen erinnert dort heute eine Gedenkstätte.

Der Weg führte uns dann weiter an der Liebfrauenkirche vorbei, deren „Marienglocke“ von 1451 eine der ältesten noch geläuteten Glocken in Deutschland ist. Ein paar Kilometer weiter im Elbbachtal erreichten wir Niederzeuzheim. Dort befindet sich ein Galerie- oder Steinkistengrab aus dem 3. Jahrtausend vor Christus.

Deutlich jünger war das Anwesen unseres IPA-Freundes Karl-Peter Brühl, der mit seiner Frau alles Erdenkliche für eine zünftige Rast vorbereitet hatte. Sein angebotener Westerwälder Schnaps fand ebenso regen Zuspruch wie Bier und Laugengebäck, welches Verbindungsstellenleiter Udo Siepmann anlässlich seiner noch frischen Pensionierung spendierte. In der Sonne ließ es sich gut aushalten und so verwunderte es nicht, dass die Wanderpause entsprechend lang ausfiel.



Auf dem „Mondscheinswegelchen“

Gut gelaunt und gestärkt führte uns der Weg weiter über das romantische „Mondscheinswegelchen“ durch den Wald nach Thalheim.

Das Dorf war bis 1840 für sein Töpfergewerbe bekannt und ist der Geburtsort unseres Verbindungsstellenleiters.



Vor der „Jägersruh“ in Thalheim

Im dortigen Traditionsgasthaus „Jägersruh“ kehrten wir zum gemütlichen Abschluss ein. Gutes Essen, diverse Getränke und angeregte Gespräche sorgten für einen stimmungsvollen Ausklang unseres sonnigen „Winter“-Wandertages. Fortsetzung folgt.

Text & Fotos: Udo Siepmann
VbSt. Limburg-Weilburg e. V.

Wechsel in der Führung

Die IPA-Verbindungsstelle Main-Rodau wurde im Dezember 2009 gegründet. Nach nunmehr neun Jahren fand ein Wechsel im Geschäftsführenden Vorstand statt.

Aus der Mitgliederversammlung vom 22. November 2018, die Regionalbetreuer Achim Kötz leitete, wurde der Vorstand neu gewählt.

Die Leitung der Verbindungsstelle übernahm Helge Hofmeister. In den geschäftsführenden Vorstand wurden als Sekretäre Sabine Stefani und Siegfried Fröhlich sowie sechs Beisitzer gewählt.

Als Ehrengäste konnten Jürgen Linker, Helmut Loos, Roland Schwarz von der IPA-Landesgruppe Hessen e. V. sowie Rolf Schubert, ehemaliges Bundesvorstandsmitglied, begrüßt werden.

Im Anschluss fand noch ein gemütliches Beisammensein statt.



V.l.: Sabine Stefani (Sekretärin), Mario Schüller (Beisitzer), Helge Hofmeister (neuer Verbindungsstellenleiter), Bernhard Huder (alter Verbindungsstellenleiter), Siegfried Fröhlich (Sekretär), Jan Messow (Beisitzer), Armin Müller (Beisitzer)

Auszeichnungen in Gold und Silber für Bernhard Huder

Nach einer Laudatio von Sekretär Siegfried Fröhlich wurde Bernhard Huder, bisheriger Verbindungsstellenleiter und Gründungsmitglied der Verbindungsstelle, für seine Verdienste mit dem „Silbernen Ehrenzeichen der Verbindungsstelle“ ausgezeichnet.

Er war auch in der IPA-Landesgruppe Hessen e. V. tätig. Beim 11. Landesdelegiertentag (LDT) in Darmstadt 1994 wurde er als Referent für „Logistik und Marketing der IPA-Warenbestellung“ ernannt.

Ab Oktober 1998 unterstützte er den damaligen Redakteur der Landesgruppenzeitung „IPA Hessen-Journal“, Günter Rösler, in seiner Tätigkeit. Im November 1998 wurde er als Referent deren verantwortlicher Redakteur.

Beim 13. LDT in Offenbach am Main im Oktober 2000 wurde er als Beisitzer der Landesgruppe gewählt.

Aus gesundheitlichen Gründen trat er im Oktober 2017 von diesem Amt zurück.

Im Februar 2018 erhielt er für seine 18-jährige Vorstandsarbeit die „Goldene Ehrennadel“.

Beim Landesdelegiertentag Ende Oktober in Korbach wurde er von der IPA-Landesgruppe Hessen e. V. mit dem „Silbernen Ehrenzeichen der Landesgruppe“ ausgezeichnet.

Text: Siegfried Fröhlich
Foto: Bernd Georg
Vbst. Main-Rodau e. V.



Verkehrskontrolle!

Der Polizist stoppt einen Lastwagen.

Der Beamte schimpft:

„Jetzt sage ich Ihnen schon zum siebten Mal, dass Sie Ihre Ladung verlieren!“

Schnauzt der Lkw-Fahrer zurück:

„Und ich sagen Ihnen schon zum siebten Mal, dass dies ein Streuwagen ist!“

Der Beamte zum Angehaltenen:

„Ganz schön laut ihre Musik!“

Darauf der Angehaltene:

„Ja, ein Wunderwerk der Technik!

In Berlin ist das Konzert und ich kann es hier live hören!“

Entgegnet der Beamte:

„Ja wirklich, ein Wunderwerk der Technik!

Im Schwarzwald brennen die den Obstler und hier kann ich ihn riechen!“



Der Beamte fragt den Geschädigten auf der Wache:

„Warum haben Sie denn den Diebstahl Ihrer Kreditkarte nicht sofort nach der Tat gemeldet?“

Der Mann antwortet:

**„Der Dieb hat zunächst weniger ausgegeben als meine Frau!
Jetzt hat aber offensichtlich die Frau des Diebes angefangen,
die Karte ebenfalls zu benutzen!“**

[zusammengestellt von Ihrer Redaktion](#)